

► Ereignisreiche Kulturtage der HOG Nitzkydorf mit Besuch der Kulturhauptstadt Temeswar

Mit Freunden und neuen Bekannten unterwegs



Teil der Kulturtage war auch eine typische Nitzkydorfer Kirchweih mit über 30 Kirchweihpaaren unter der Leitung von Hansi Müller.

Durch den HOG-Weihnachtsbrief 2023 wird es uns erst bewusst: Was für ein ereignisreiches Jahr für die HOG Nitzkydorf! Einer der Höhepunkte war sicherlich die gemeinsame Banat-Reise mit Besuch der Kulturhauptstadt Temeswar und den Banatschwäbischen Kulturtagen in Nitzkydorf. Ein herzliches Dankeschön an alle die mitwirkten, die dabei sein konnten und die, die unsere Projekte durch ihren Einsatz oder durch Sach- und Geldspenden unterstützen.

Kulturreise iauf den eigenen Spuren

Es ist immer schön mit Landsleuten und Freunden in die alte Heimat zu fahren. Im Jahr der Temeswarer Kulturhauptstadt Europas war es noch dazu etwas Besonderes. Die wunderbare Banatreise der HOG Nitzkydorf liegt schon einige Monate zurück. Viel wurde bereits über die verschiedenen Ereignisse, Veranstaltungen, Begegnungen und Eindrücke im Rahmen der Reise berichtet. Viel ist noch zu berichten. Diesmal waren wir eine kleinere Gruppe, aber alle sehr interessiert. Schon am ersten Abend auf der Terrasse im Hotel Continental war uns klar: Die Reise hat viel zu bieten, die Nächte werden kurz.

Schon am zweiten Tag stand die Deutsche Wallfahrt nach Maria Radna auf dem Programm – und ein Jubiläum: 25 Jahre seit der Priesterweihe von Pfarrer Robert Dürbach. Pfarrer Dürbach war 2018 bei den Banatschwäbischen Kulturtagen in Nitzkydorf dabei und zelebrierte auf dem Nitzkydorfer Friedhof ein zu Herzen gehendes Gedenken. Die Teilnahme an der Deutschen Wallfahrt Maria Radna war wie immer beeindruckend, berührend und brachte Heimatgefühl, gepaart mit Freude und Dankbarkeit.



Totengedenken und Kranzniederlegung von Mitgliedern des HOG-Vorstands und der Reisegruppe mit der Vorsitzenden des Ortsforums Hildegard Anghelaş und dem Friedhofspfleger Nicu Anghelaş auf dem Nitzkydorfer Friedhof.

gard, Vorsitzende des DFDR Banat, Filiale Nitzkydorf, und Nicu, Friedhofspfleger der HOG Nitzkydorf – zu Beginn der Kulturtage, stimmte aufs bevorstehende Nitzkydorfer Fest am 5. und 6. August ein. Kirchweihhüte und Brustschmuck erhielten noch den letzten Schliff. Kirchweihkuchen und Getränke wurden serviert. So viel Gastfreundschaft, so schöne Erinnerungen an daheim!

Die Banatschwäbischen Kulturtage in Nitzkydorf, eine Gemeinschaftsleistung der HOG Nitzkydorf, der Gemeinde Nitzkydorf-Nitzchidorf mit Bürgermeisteramt und Gemeinderat, der Gymnasialschule, dem DFDR – Banat, Ortsfiliale Nitzkydorf, dem Bistum Temeswar und dem Kreisrat Temesch, sind im Jahr 2015 nach der gemeinsamen 230-Jahr-Feier Nitzkydorf-Nitzchidorf entstanden und finden seither jährlich statt.

Gemeinschaftlich das Kulturerbe erhalten

Das Symposium zum Kulturerbe der Banater Schwaben hat sich als zweisprachiges Format bewährt. Herzliche Grußworte überbrachte die HOG-Vorsitzende Hella Gerber und Bürgermeister Danuţ Drăghici. Eine Ausstellung mit Porzellanpuppen aus unserer Kindheit der Sammlerin Laura Ionescu aus dem benachbarten Kurort Busiasch war zu bewundern. Groß war der Andrang bei dem orthodoxen Ortspfarrer Ovidiu Balint, der diesmal als Künstler bei der Erstellung von Portraits und Karikaturen in Erscheinung trat. Der Nitzkydorf stammende Autor Balthasar Waitz stellte sein neues Buch „Als wir im Dunkeln saßen“ vor – Thema ist die Banater Dorfwelt. Die Moderatorin Denisa Drăghici stellte das neue Projekt der im Dezember 2022 gegründeten Lokalstiftung „DAR“ („DAR din dragoste“) mit drei Säulen – Unterstützung für Ortsbedürftige, Ortsverschönerung und für die römisch-katholische Kirche – vor. Die Kleinen der Tanzgruppe Kornblumen Nitzkydorf erfreuten die Gäste mit einem kulturellen Programm.

Die Entwicklung des Tourismus wird in Nitzkydorf großgeschrieben. Bianca Vintan vom Verein „Visit Timis“ stellte lokale touristische Projekte vor. In einem Film wurden zum Schluss Projekte zum kulturellen Erbe – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – präsentiert. Für das leibliche Wohl der Gäste standen Sandwich und Krapfen bereit, vorbereitet von dem Team um Diana Drăghici, der Frau des Bürgermeisters.

Abends gab es unter der Leitung von Henriette Andrea Nagy aus Arad ein berührendes Konzert in der römisch-katholischen Kirche. Sänger und Instrumentalmusiker brachten bekannte Kirchenlieder zu Gehör: Gina Oniţa (Mezzosopran), Lucian Oniţa (Bass), Henriette Nagy (Orgel, Klavier), Professor Andrei Ciuleac (Violine, Klavier) und Alexia Bălăşoiu (Klavier).

Festliche Kirchweih wie früher gefeiert

Am nächsten Tag wurde Kirchweih wie früher gefeiert. Vor dem Start des Kirchweihzuges legten die HOG-Reisegruppe und das Ortsforum mit der Vorsitzenden Hildegard Anghelaş und dem Friedhofspfleger Nicu Anghelaş noch einen Kranz am großen Kreuz im Friedhof nieder.

Der städtische Kirchweihzug mit über 30 Jugendlichen Kirchweihpaaren unter der Leitung von „Kerwivater“ Hansi Müller startete wegen Regen zweimal vom Kulturheim aus. Durch die Nitzkydorfer Gassen zog er zur Musik der Banater Musikanten zum Vortänzerpaar, dem Geschwis-



Gruppenbild mit den Musikern nach dem Konzert in der Nitzkydorfer katholischen Kirche. Fotos: HOG Nitzkydorf

terpaar Sandu Christian Dumitru und Amalia Iusimovschi, in die Hintersch Gass. Hier wurden Gäste und Kirchweihpaare wie früher mit Kuchen, Sandwich und Getränken bewirtet und es wurde zu den Klängen der Blasmusik getanzt. Angeführt vom Vortänzerpaar mit Strauß und den Kornblumen Nitzkydorf, mit Tanzgruppen und Trachtenpaaren aus Busiasch, Billed, Hatzfeld, Großjetscha, Reschitza, aus dem Kreis Karasch-Severin und aus Palota, Kreis Bihor, ging es durch das Dorf. Die Ehrengäste wurden eingeladen – darunter der orthodoxe Pfarrer Ovidiu Balint, Bürgermeister Danuţ Drăghici mit Gemeinderat, die HOG-Vorsitzende Dr. Hella Gerber und Christian Paul Chioncel, der Vizevorsitzende des Demokratischen Forums der Berglanddeutschen.

Eine große Bereicherung für alle

Die hl. Messe wurde in der römisch-katholischen Kirche von Pfarrer Daniel Dumitru von der Pfarrei Temeswar Fabrikstadt und seinem Kaplan Csaba Văncsa zelebriert, unterstützt vom Diözesanarchivar Dr. Claudiu Călin. Der Bürgermeister war immer an unserer Seite – so auch bei der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal gemeinsam mit der HOG-Vorsitzenden.

Wegen Regen konnte leider nicht im Freien gefeiert werden, darum ging es im „Camin“ weiter. Die Tanzgruppen zeigten ihr Können vor den

Gästen von nah und fern. Traditionsgemäß wurden „Hut und Tuchl“ versteigert. Das Nitzkydorfer Kerweihpaar Cristian Vasiţa Topor und Geanina Cainar ersteigerte den Kirchweihstrauß. Die Banater Musikanten spielten anschließend zum Kerweihball mit deutschen und rumänischen, sogar serbischen und ungarischen Volksliedern und Schlagern auf. Das Kulinarische und die Geselligkeit kamen nicht zu kurz.

Fazit der Gäste: Es war eine sehr schöne Kirchweih in Nitzkydorf, mit einem stattlichen Kirchweihzug von über 30 Paaren, mit wunderbaren Kirchweihtrachten, einem bewegenden Gottesdienst und einem wunderbaren Kulturprogramm. Danke allen für alles! Die HOG Nitzkydorf ist sehr dankbar, dass die Banatschwäbischen Kulturtage auch vom Kulturwerk der Banater Schwaben Bayern mit Mitteln der Bayerischen Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wurde.

Zum Abschluss ging es für die Reisegruppe ins benachbarte Bad Busiasch. Man erinnerte sich, dass für viele Nitzkydorfer eine Sonntagsreise in den Busiascher Kurpark früher etwas Besonderes war.

Vollgepackt mit Erinnerungen wurde die Heimreise angetreten. Auf so einer Reise ist man nie allein, umgeben von der Gruppe und immer erfreut von Begegnungen mit Freunden und neuen Bekannten. Welch eine Bereicherung!

Hella Gerber
Vorsitzende der HOG Nitzkydorf

► Förderverein Mutter-Anna-Kirche lädt ein

Blasmusikkonzert in Leingarten

Der Förderverein „Mutter-Anna-Kirche Sanktanna e.V.“ lädt zusammen mit dem Kreisverband Heilbronn am 2. März 2024 zu einem Blasmusikkonzert ins Kulturgebäude in Leingarten, Schwaigerner Straße 76, herzlich ein.

Sternstunden der Blasmusik verspricht die Original Donauschwäbische Blaskapelle Pforzheim. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, „mit Musik die Menschen zu verbinden“. Ihr Repertoire ist vielseitig, vom Egerland bis zum Donaustrom, mit einem kleinen Ausblick nach Böhmen und Mahren. Die Kapelle unter der Leitung von Franz Weinhardt ging aus den ehemaligen „Enztäler Musikanten“ hervor. Sie pflegt die traditionelle Volks- und Blasmusik. Das Programm am 2. März 2024 ist eine bunte Mischung aus zweistimmigen Gesangseinlagen und Instrumentaltiteln.

Die Moderation des Abends übernimmt Norbert Merkle, ein Kenner der Blasmusikszene und aktiv im

Vorstand des Freundeskreises Donauschwäbische Blasmusik. Ein besonderer Höhepunkt wird der Gastauftritt der Tanzgruppe der Banater Schwaben Leimen (Leiter: Josef Klein) sein, die auf viele gemeinsame Auftritte mit der Original Donauschwäbischen Blaskapelle Pforzheim zurückblickt.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Vor und nach dem Konzert sowie in der Pause gibt es „eine Kleinigkeit aus der Hand“ zum Essen. Dabei dürfen Sie sowohl alkoholfreie Getränke als auch die guten Weine vom Fuße des Heuchelbergs genießen.

Der Eintritt ist frei, jedoch nicht kostenlos! Die Spendeinnahmen für diesen Konzertabend werden auch diesmal zur Außensanierung der Mutter-Anna-Kirche in Sanktanna verwendet.

Wir freuen uns, diese Sternstunden der Blasmusik mit Ihnen genießen zu dürfen.